



Förderungspreis für junge Komponisten

Der Förderungspreis der Stadt Stuttgart für junge Komponisten ernster Musik, der seit 1955 von der Landeshauptstadt alljährlich verliehen wird, wurde am Donnerstag den vier Preisträgern durch Stadtdirektor Dr. Schumann übergeben, der bei dieser Gelegenheit hervorhob, die Förderung junger Komponisten sei eine wichtige Aufgabe aktiver Kulturpolitik. Der mit insgesamt 5000 Mark dotierte Preis des Jahres 1959/60 fiel mit Anteilen von je 1500 Mark an Bertold Hummel aus Freiburg für eine Symphonie 1959 für Streicher und an Friedrich Voss aus Berlin-Mariendorf für eine Fantasie für Streichorchester. Je 1000 Mark erhielten die Komponisten Friedrich Zehm aus Freiburg für ein Allegro concertante und Karl-Heinz Wolters aus Homburg (Niederrhein) für eine Kantate. Insgesamt hatten sich 55 Komponisten an diesem Wettbewerb beteiligt, der gleich für zwei Freiburger mit einem Erfolg gekrönt war. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Friedrich Voss, Bertold Hummel, Friedrich Zehm und Karl-Heinz Wolters; im Vordergrund Stadtdirektor Dr. Schumann. StN-Bild: Gramm

Stuttgarter Nachrichten 29.4.1960

Förderungspreis der Stadt Stuttgart für junge Komponisten 1960

A.Z. Württemberg 29.4.1960

Preis für junge Komponisten überreicht

Der Förderungspreis der Stadt Stuttgart für junge Komponisten ernster Musik ist am Donnerstag den vier Preisträgern des Jahres 1959/60 überreicht worden. Der mit insgesamt 5000 Mark dotierte Preis fiel mit Anteilen von je 1500 Mark an Bertold Hummel, Freiburg, für eine „Sinfonie 1959 für Streicher“ und an Friedrich Voss, Berlin-Mariendorf, für eine „Fantasie für Streichorchester“. Je 1000 Mark erhielten die Komponisten Friedrich Zehm, Freiburg, (Allegro Concertante für großes Orchester 1959) und Karl-Heinz Wolters, Homburg/Niederrhein (Kantate „Deiner Ewigkeit Gesang zu künden“ für Solosopran, Chor und Orchester). Um den Preis für 1959/60 bewarben sich 55 junge Komponisten. Der Jury gehörten namhafte Komponisten und Hochschulprofessoren aus Süddeutschland an.

Bei der Übergabe der Preise im Stuttgarter Rathaus bezeichnete der Kulturreferent der Stadt Stuttgart, Stadtdirektor Dr. Hans Schumann, die Förderung junger kompositorischer Begabungen als Aufgabe aktiver Kulturpolitik.



Stadtdirektor Schumann überreichte den Komponisten die Preise. Von links nach rechts die Herren Voss, Hummel, Zehm und Wolters. Foto: Vetter



Junge Komponisten trinken auf ihr Wohl Foto: Hartmann

Vier junge Komponisten konnten am Donnerstag aus der Hand des Stadtdirektors Dr. Schumann, des Leiters des Kulturamtes der Stadt Stuttgart, die Urkunden über die Verleihung des Förderungspreises der Stadt Stuttgart 1959/60 in Empfang nehmen. Es sind Bertold Hummel aus Freiburg, Friedrich Voß aus Berlin-Mariendorf, Friedrich Zehm aus Freiburg im Breisgau und Karl-Heinz Wolters aus Homburg (Niederrhein). Die Stadt Stuttgart hat im Jahr 1955 diesen Förderungspreis gestiftet, um jungen Begabungen auf dem Gebiet zeitgenössischer Komposition eine Chance zu bieten. In diesem Jahr haben sich 55 Komponisten aus dem Bundesgebiet um den Preis beworben. Die Jury hat dann aus den ihr vorgelegten über hundert Arbeiten die Werke der vier genannten Komponisten — eine Sinfonie, eine Fantasie für Streichorchester, ein Allegro concertante und eine Kantate — ausgewählt. Zwei der Preisträger erhalten je 1500 DM, die beiden anderen je 1000 DM. Die preisgekrönten Kompositionen werden vom Süddeutschen Rundfunk gesendet werden. Unser Bild zeigt die vier Preisträger (von links nach rechts): Voß, Hummel, Wolters und Zehm, in der Mitte eine, die sich mitfreut. gk

Stuttgarter Zeitung 29.4.1960